

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Pfaffenhofen geht
optimistisch ins neue Jahr
Jahresrückblick und Ausschau

Jetzt tanzen sie wieder:
Es ist Schächflerzeit!

Nach sieben Jahren startet am 6. Januar die neue Saison



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

die Stadt Pfaffenhofen kann das Jahr 2018 in guter Erinnerung behalten und optimistisch ins neue Jahr gehen. Wir haben viel erreicht in den letzten zwölf Monaten, wichtige Projekte abgeschlossen und nicht weniger bedeutende auf den Weg gebracht. Die im Sommer fertiggestellte neue Grund- und Mittelschule ist ein Meilenstein in der Entwicklung unserer Stadt und zugleich eine Vorschule, die ihresgleichen sucht. Vorbildcharakter haben wir auch mit dem bis 2022 kostenlosen Stadtbus. Und auch mit dem Projekt Bodenallianz beschreiten wir neue Wege für mehr Öko-Landbau, pestizidfreie Bewirtschaftung und mehr Artenvielfalt.

Fürs neue Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen, manches soll fortgesetzt, anderes weiterentwickelt oder abgeschlossen werden. Und wir freuen uns auf einen ganz besonderen Start ins Jahr, denn 2019 ist ein Schöfflerjahr. Nach sieben Jahren treten sie im Fasching wieder auf, die Schöfflertänzer des MTV, und natürlich werden sie von der Stadtkapelle begleitet. Der erste Tanz „für die Stadt und ihre Bürger“ findet traditionell am 6. Januar um 14 Uhr vor dem Rathaus statt. Dazu darf ich Sie alle herzlich einladen.

Ich danke den Schöfflern und den Musikern schon im Voraus herzlich für ihren Einsatz für Tradition und Brauchtum. Zum Jahresende darf ich mich aber auch bei allen anderen bedanken, die an der Gestaltung und Entwicklung unserer Stadt mitwirken. Danke sage ich den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und ihrer Außenstellen, ganz besonders aber allen, die sich sozial engagieren, die in den örtlichen Vereinen aktiv sind und sich durch ehrenamtliches Engagement für ihre Mitmenschen und unsere Gesellschaft einsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und glückliches Jahr 2019!

Ihr Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Wochenmarkt nur samstags

Wegen der Feiertage fällt der Pfaffenhofener Wochenmarkt in den Weihnachtsferien an den Dienstagen ersatzlos aus. An den Samstagen, 22. und 29. Dezember sowie 4. Januar, findet der Markt wie gewohnt auf dem Hauptplatz statt. pafunddu.de/16478

Konzert der Klavier- und Violine Gilman

Zehn junge Pianisten und Geiger im Alter von 8 bis 18 Jahren gestalten am 7. Februar 2019 gemeinsam das traditionelle Winterkonzert der Klavier- und Violine Gilman. Zu hören sind Kompositionen von Chopin, Grieg,

Dvorak, Chatschaturian, aber auch mehrere berühmte Jazz-Melodien. Das Konzert beginnt um 18.30 Uhr auf der Bühne im Festsaal des Rathauses Pfaffenhofen. Der Eintritt ist frei. pafunddu.de/15821

Änderungen wegen der Feiertage

Zu den Feiertagen gelten bei den Einrichtungen der Stadt Pfaffenhofen teilweise geänderte Öffnungszeiten. Außerdem sind die Städtische Musikschule, das Seniorenbüro, das Jugendzentrum Atlantis, das Utopia und das Backstage sowie die Skatohalle während der Weihnachtsferien komplett geschlossen. pafunddu.de/16481

STADTTHEMA

- 3 Jetzt tanzen sie wieder: Es ist Schöfflerzeit!
Nach sieben Jahren startet am 6. Januar die neue Saison
- 5 Gute Gemeinschaft zwischen jungen und älteren Schöfflern

STADTBILD

- 5 Das war wieder ein schöner Christkindmarkt!

STADTGESPRÄCH

- 6 Pfaffenhofen geht optimistisch ins neue Jahr:
Viele Projekte erfolgreich abgeschlossen, andere in Gang gesetzt
- 8 Sieben Gastspiele auf der Winterbühne
- 9 Fruchtbare erstes Treffen beim Projekt Bodenallianz
- 9 700 Stauden bringen die neuen Sitzbänke zum Blühen
- 9 Pfaffenhofen weiter auf Nachhaltigkeitskurs

STADTINFO

- 10 „Offene Türen“ in den Kindertagesstätten
- 10 Erste Sitzung des neuen Jugendparlaments
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHICHTEN

- 11 „Den Einwohnern zur Freude“: Über 100 Jahre Schöfflertanz

STADTLEBEN

- 12 „Die Provinzdiva“: Ein Hauch von Hollywood in Tegernbach
Theatergruppe Tegernbach
- 12 Helga Inderwies erhält den Alzheimer-Ehrenamtspreis
Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen
- 12 Alter Verein mit jungem Vorstand
Soldaten- und Kriegerverein
- 12 Ein erfolgreiches Jahr 2018 und über 30 neue Mitglieder
Taekwondo 1995
- 13 20 frischgebackene Truppführer bei den Pfaffenhofener Feuerwehren
Freiwillige Feuerwehr
- 13 Gratulation zur Meisterschaft
SG Tegernbach 64
- 13 Schnappschuss des Monats: „Die Engelmission“
Seniorenbüro

STADTGESCHEHEN

- 14 Eine geballte Ladung Jazz
- 14 25 Jahre Hospizverein
- 14 Vorlesezeit in der Stadtbücherei
- 14 Musik für Jung und Alt
- 14 „Zum Tanzbod'n treibt's mi hi, weil i gern lustig bi...“
- 15 Konzert am Neujahrstag
- 15 Drift on Ice: Die Speedway-Motorräder sind zurück
- 15 Die Kraft der Farben in der Städtischen Galerie
- 16 Veranstaltungskalender



Programm „Pfaffenhofener Winterbühne“ 2019
Beilage fehlt? Tel. 08441 78-2034

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de
PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Katharina Kiesel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de
AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorengabe: Stadtverwaltung
KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de
DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Katharina Kiesel, Maik Schuck/Weimar, Mulo Francel, Lorena Steinmann - (Montage by Harald Graf), Christof Schmidl, Lena Semmelroggen, Rolf Sturm, Lukas Sammetinger, Peter Kiesel, Nina Foerster, Hansjörg Helbock, Nina Böcker, Hans Prechter, Anna Felbermeir, vhs-Archiv Elisabeth Steinbüchler
TITEL Elisabeth Steinbüchler
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe März erscheint am 27.02.2019.
Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten



www.pafunddu.de

Jetzt tanzen sie wieder: Es ist Schächflerzeit!

Nach sieben Jahren startet am 6. Januar die neue Saison

Wenn das Lied „Aber heit is koid“ durch die Straßen der Stadt klingt, begleitet von den Schlägen der Hämmer und den begeisterten Ausrufen der Zuschauer – dann ist wieder Schächflersaison. Alle sieben Jahre zeigen die Tänzer zwischen dem 6. Januar und dem Faschingsdienstag ihr Können. Dafür müssen sie im Vorfeld zahlreiche Figuren und Schritte erlernen oder auffrischen.

Bereits in der 14. Saison treten die Schächfler des MTV Pfaffenhofen 2019 in der Kreisstadt auf. Der ursprünglich aus der Zunft der Schächfler, also der Fassmacher, entstandene Tanz, begeistert in jeder Saison wieder die Zuschauer. Bei weit über 100, vielleicht sogar 200 Auftritten zeigen die Schächfler zusammen mit den Kasperln und der Stadtkapelle ihre Tänze.

Alle sieben Jahre treten die Schächfler eine Faschingsaison lang auf. 2019 dauert die Saison mit über acht Wochen besonders lang, da der Faschingsdienstag erst am 5. März ist. In Pfaffenhofen sind über 40 Leute im Team. Neben den 20 Tänzern gibt es noch je zwei Direktoren, Vortänzer, Reifenschwinger und Fassschläger und je einen Standartenträger und Kreuzträger. Dazu kommen noch einige Kasperl, und hier freuen sich die Schächfler über weibliche Unterstützung: Während der Schächflertanz selbst ausschließlich Männersache ist, sind als Kasperl auch Frauen und Mädchen gern gesehen.

Mit zum Team gehört auch ein Fahrer, der das Equipment der Schächfler (Reifen, Lautsprecheranlage usw.) transportiert. Unverzichtbar ist auch der große Bus samt Fahrer, den die Firma Stanglmeier in der Schächflersaison Tag und Nacht kostenlos zur Verfügung stellt. Und das ist auch nötig: Die Schächfler tanzen in einer Saison rund 200 Tänze, meistens am Wochenende. 219 Tänze sind die bisherige Höchstleistung – es liegen aber schon so viele Anmeldungen vor, dass dieser Rekord möglicherweise geknackt wird. In Spitzenzeiten, vor allem zwischen dem Unsinnigen Donnerstag und dem Faschingsdienstag, stehen täglich zehn bis zwölf Tänze auf dem Programm, manchmal sogar bis zu 14, wobei ein Tanz fast 20 Minuten dauert.

Das zehrt an den Kräften, nicht nur



Das wichtigste Element des Schächflertanzes, die „große Krone“.

der Tänzer. Frauen, Freundinnen, Familien – das Privatleben kommt in der Schächflersaison sicher zu kurz. Auch werden viele Urlaubstage aufgebraucht und die Bekleidung muss in Teilen selbst gekauft werden. Und dennoch sind auch dieses Jahr wieder genug Begeisterte zusammengekommen, um in die neue Saison zu starten. Heinz Thalmeir, Vorsitzender und einer der beiden Direktoren, freut sich besonders über den starken Nachwuchs: Neun neue Tänzer sind diesmal dabei, viele von ihnen noch sehr jung. Aber auch „alte Hasen“ findet man in den Reihen – der älteste aktive Tänzer ist beispielsweise 63 Jahre alt und mit am längsten dabei ist Hans Gump, nämlich seit 1977.

Die Bestandteile des Tanzes

Wer einmal einen Schächflertanz gesehen hat – oder beim Glockenspiel am Münchener Rathaus zugeschaut hat – erkennt die Schächfler auf den ersten Blick. Auch am Pfaffenhofener Maibaum sind sie abgebildet. Die Kleidung ist unverkennbar, die Accessoires sind eindeutig. Jeder Tänzer trägt ein weißes Hemd, darüber eine rote Jacke, dazu eine schwarze Fliege. Außerdem eine schwarze Kniebundhose, eine Bauchbinde und das Leder

mit dem Wappen, weiße Strümpfe und Trachtenschuhe. Abgerundet wird das Ganze noch durch eine Kappe, an der ein Federbusch befestigt ist. Jeder Tänzer hält einen Aluminium-Reifen, der im Vorfeld von der Gärtnerei Märkl mit frischem Buchs gebunden und einem weiß-blauen Rautenband umwickelt wurde. Vor allem am Anfang der Saison, wenn die Reifen frisch gebunden sind, sind sie sehr schwer. Unverzichtbar sind auch die aufwändig bemalte Standarte, zwei Reifen für jeden Reifenschwinger, ein mit Blattgold überzogenes Kreuz und ein Fass mit samt Tragegestell und Hämmern.

Aber wofür braucht man all diese Requisiten? Der Tanz besteht aus verschiedenen Einzelementen, die jede Schächflergruppe anders gestalten kann. Der MTV tanzt folgenden Ablauf:

- Los geht es mit dem Aufmarsch unter Führung des Vortänzers. Die Gruppe tanzt in einen Kreis ein und begrüßt den Tanzbesteller.
- Für die „Laube“ tanzen die Schächfler in eine parallele Reihe, wechseln einen Griff mit dem Gegenüber, so dass die Kränze eine Laube bilden, durch die der Vortänzer durch tanzt.
- Es folgen der „Schlangentanz“ und die „kleinen Kronen“, für die sich



Karl-Heinz Schmidt als Reifenschwinger

Fortsetzung von Seite 3



Während der Schäfflertanz selbst ausschließlich Männersache ist, sind als Kasperl auch Frauen und Mädchen gern gesehen.

je fünf Tänzer zusammenschließen. Dabei tanzen sie um die zwei Fassschläger herum, die im Rhythmus der Musik mit ihren Hämmern auf ein Fass schlagen.

- Anschließend bilden alle Tänzer gemeinsam das wichtigste Element des Schäfflertanzes, die sogenannte „große Krone“. Dabei befestigt jeder ein Ende seines Reifens am Kreuz in der Mitte, wodurch alle 20 Reifen zusammen eine Krone bilden.
- Ein weiterer Höhepunkt ist das Reifenschwingen. Der Reifenschwinger stellt zwei gefüllte Schnapsgläser in seine Reifen (sie sind nicht befestigt) und schwingt diese mit den Gläsern durch die Luft. Dabei soll möglichst nichts verschüttet werden, was aber durchaus mal passieren kann – und auch fliegende Gläser gab es schon. Der Reifenschwinger richtet sich dann an den Tanzbesteller, der ein Glas leeren darf. Die Schäffler lassen ihn hochleben.
- Der Tanz endet mit dem Abmarsch.

Kooperation mit der Stadtkapelle

„Schäfflertanz geht nicht ohne Musik“ – so formuliert es der Direktor Heinz Thalmeir. Bei den Pfaffen-

hofener Schäfflern kommt diese Musik aber nicht vom Band, sondern von der Stadtkapelle. Sie begleitet die Tänzer zu allen ihren Auftritten und zwar mit hoher Besetzung. 15 bis 20 Musiker spielen bei jedem Schäfflertanz, die Musiker wechseln durch. Kornelia Walter, die Vorsitzende der Stadtkapelle, bezeichnet die Schäffler und die Stadtkapelle als eine „große Familie“: Die beiden Gruppen sind seit vielen Jahren Partner, und wegen des guten Miteinanders und der guten Stimmung ist die Stadtkapelle immer gern dabei. Die Schäffler proben bereits seit September jede Woche, zunächst mit Musik vom Band, und seit Anfang Dezember ist auch die Stadtkapelle mit dabei.

Historische Entstehung des Schäfflertanzes

Wie und wann der Schäfflertanz entstanden ist, dazu gibt es verschiedene Theorien und Vermutungen. Nach der weit verbreiteten, aber durchaus umstrittenen Meinung soll der erste Tanz 1517 in München stattgefunden haben, anlässlich einer Pestzeit. Damals sollen die Münchner Schäffler mit dem Tanz die Bewohner der Stadt

nach draußen gelockt haben, um die allgemeine Stimmung zu verbessern und zu zeigen, dass die Gefahr vorbei ist und man wieder raus gehen darf.

Seit 1760 wird das Schauspiel alle sieben Jahre aufgeführt – warum, auch das ist unklar. Vermutungen zielen auf ein verstärktes Auftreten der Pest alle sieben Jahre, auf die Sieben als Glückszahl oder auf eine herzogliche Anordnung, die zu häufige Feierlichkeiten der Zünfte verhindern wollte. In seiner geläufigen Form wurde der Tanz erst im 19. Jahrhundert choreografiert, und das unter entscheidendem Einfluss der Nürnberger.

In Pfaffenhofen reichen die Wurzeln des Schäfflertanzes nach Recherchen des Stadtarchivars Andreas Sauer bis ins 19. Jahrhundert zurück. Regelmäßig wird der Tanz seit 1930 vom MTV aufgeführt, unterbrochen vom Zweiten Weltkrieg (Weiteres zur Historie des Schäfflertanzes auf Seite 11).

Die Pfaffenhofener Schäffler tanzen aber bei weitem nicht nur im Stadtgebiet, sie traten schon einige Male national und sogar international auf: So gab es unter anderem schon Einladungen auf die Grüne Woche in Berlin, aufs Brezelfest in Speyer, in Markus Wasmeiers Freilichtmuseum am Schliersee und nach München. Auch Auftritte in Salzburg oder in Brüssel vor dem EU-Parlament wurden schon gemeistert. Dazu kamen diverse überregionale Schäfflertreffen. Und auch im Fernsehen waren die Pfaffenhofener Schäffler mehrmals zu sehen, und zwar nicht nur bei Filmaufnahmen über den Tanz: Auch in der Folge „Der Tanz der Schäffler“ der ZDF-Krimiserie SOKO 5113 treten sie auf.

Von Dreikönig bis Faschingsdienstag läuft die Schäfflersaison in Pfaffenhofen. Der erste Tanz findet traditionell am 6. Januar vor dem Rathaus statt, der letzte Tanz vor dem Vereinsheim der Schäffler, und das ist neuerdings

der Salverbräu. Bei diesem letzten Tanz werden die Reifen des Reifenschwingers zerbrochen, begleitet von seinem letzten Spruch: „Ihr Brüder wir haben geschwungen, zu Ehren von Stadt und von Land, ich hoff, es ist uns gelungen, zu Eurer Freud unsere Tat. Wir haben die Kreise gezogen, so wie es immer schon war, und bitt Euch, bleibt auch gewogen, in Zukunft treu der Schäfflerschar. Ein letztes Mal grüß ich euch alle, die Tänze, sie sind nun vorbei, mein letztes Hoch nun erschalle, die Reifen, ich breche sie entzwei.“ Nach diesem Tanz endet diese Schäfflersaison für die nächsten sieben Jahre, die Verbundenheit zwischen den Tänzern bleibt aber auch in der Pause bestehen, denn „einmal Schäffler, immer Schäffler“.

Katharina Kiesel, PAF und DU-Redaktion
 pafunddu.de/16475

WANN UND WO?

Erster Tanz für Stadt und Bürger
 6. Januar | Vor dem Rathaus | 14.00

HEINZ THALMEIR

Vorsitzender der MTV-Schäfflerabteilung und Direktor der Schäffler

Heinz Thalmeir (71) ist einer von zwei Direktoren der Schäffler (neben Manfred Heckmeier) und jetzt zum zweiten Mal nach 2012 für die Gesamtorganisation und Leitung des MTV-Schäfflertanzes verantwortlich. Thalmeir ist 1991 eher zufällig zur Schäfflergruppe gekommen. Er sprang damals als Fotograf und Videofilmer sowie als Aushilfs-Direktor für Manfred Schweigard senior mit ein. 1998 übernahm er den Part des zweiten Direktors neben Klaus Thalmayr komplett. Außerdem war er ab 1998 stellvertretender Vorsitzender, seit 2005 ist er der 1. Vorsitzende der MTV-Schäfflerabteilung. Was ihn bei den Schäfflern besonders fasziniert, sind der bedingungslose Zusammenhalt, die bunte Mischung von Jung und Alt und nicht zuletzt der Zuspruch aus der Bevölkerung: „Was die Leute in uns an Freundlichkeit und Wertschätzung investieren, ist sagenhaft!“



Schäffler-Probe in der Aula der Grund- und Mittelschule

Gute Gemeinschaft zwischen jungen und älteren Schäfflern

Alfred Kuntscher (64)



Alfred Kuntscher ist 1984 als aktiver MTV-Handballer zum Schäfflertanz gekommen. Jetzt ist er schon zum sechsten Mal dabei, und zwar mit großer familiärer Unterstützung: Seine beiden Töchter gehören als Kasperl bereits zum dritten Mal mit zur Schäffler-Truppe, und seine Frau wird oft als Fahrerin gebraucht. In der Saison 2019 ist Alfred Kuntscher erstmals nicht mehr als Tänzer im Einsatz, sondern er ist einer der beiden Fassschläger. Was ihm beim Schäfflertanz so gut gefällt? Da nennt er vor allem die Kameradschaft, die gute Stimmung und die Freundschaft untereinander – auch mit den Musikern der Stadtkapelle: „Wir sind alle dick befreundet!“ Und wenn die Saison auch anstrengend ist, fehlt ihm nach dem letzten Tanz erst einmal etwas: „Da geht man am Aschermittwoch noch miteinander Fisch essen und dann fällt man fast in ein Loch!“

Manfred Pschorr (63)



Manfred Pschorr ist in dieser Saison der älteste aktive Tänzer. Als begeisterter Tischtennispieler und langjähriger Abteilungsleiter der MTV-Tischtennis-Abteilung wurde er 1998 von Vereinskollegen überredet, beim Schäfflertanz mitzumachen. Zu seinem Glück, kann man sagen, denn dadurch lernte er seine Frau kennen: Sie fuhr damals den Bus der Schäffler und ist auch heute noch immer mal wieder als Busfahrerin mit dabei. Was Manfred Pschorr bei den Schäfflern gut gefällt? Dass sie sich so gut verstehen und dass auch wieder neue junge Leute mit dabei sind, sodass die Tänzer auch mal durchwechseln können. Und sehr positiv ist für ihn, dass die Schäffler sich auch nach der Saison nicht aus den Augen verlieren, da sie sich jeden Monat zum Stammtisch treffen.

Felix Hofmeister (22)



Felix Hofmeister ist einer der jüngsten im Schäffler-Team und in dieser Saison erstmals dabei. Vor sieben Jahren hat er beim Schäfflertanz schon zugeschaut, aber damals hat er noch gar nicht daran gedacht, selbst einmal mitzutanz. Als aber nun ein Bekannter seiner Eltern bei ihm angefragt hat, war er gleich dabei. Felix arbeitet als Fluggeräte-Elektroniker in Manching. Das Training der Schäfflertänzer findet er ziemlich lang und anstrengend – immerhin wird schon seit dem 24. September jeden Montagabend in der Aula der Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen stundenlang trainiert – „aber es ist gut für die Kondition“. Und was ihm dabei besonders gut gefällt, ist das anschließende Zusammensitzen und überhaupt die gute Gemeinschaft zwischen jungen und älteren Schäfflern.

pafunddu.de/16475



Das war wieder ein schöner Christkindmarkt!

Der Christkindmarkt auf dem festlich beleuchteten Hauptplatz hatte auch dieses Jahr wieder viel zu bieten – von Kunsthandwerk und Dekoartikel über viele kulinarische Köstlichkeiten bis zu einem umfangreichen Bühnenprogramm. Die Kinder freuten sich besonders über die lebende Krippe, das Bastelzelt und den Wichtel, die Eisskulpturen und den Nikolaus-Besuch. Bei Glühwein an der neuen Getränke-Pyramide staunten die Besucher am 8. Dezember über die Engel, einen rockenden Weihnachtsmann und weitere leuchtende Weihnachtsmotive, die bei der neuen Lasershow zu stimmungsvoller Musik über die Rathausfassade tanzten.

pafunddu.de/16517



Pfaffenhofen geht optimistisch ins neue Jahr: Viele Projekte erfolgreich abgeschlossen, andere in Gang gesetzt

Wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende – und ein sicherlich nicht weniger turbulentes neues Jahr steht bevor.

Für die Stadt Pfaffenhofen war auch 2018 ein gutes Jahr mit einer Vielzahl erfolgreicher Projekte und Aktivitäten. Dank der guten Haushaltslage und der äußerst geringen Arbeitslosigkeit geht es der Stadt gut. Eine der größten Herausforderungen ist allerdings das Wohnen. Die Immobilienpreise sind stark gestiegen und Wohnraum ist äußerst knapp. Für die Stadt Pfaffenhofen heißt das, auf mehreren Ebenen aktiv zu sein. Zum einen werden neue Wohngebiete ausgewiesen, außerdem werden verstärkt Sozialwohnungen gebaut und zum dritten hat der Stadtrat das Einheimischenmodell nochmals geändert, um die Zulassungskriterien anzupassen und künftig neben erschwinglichem Bauland auch günstige Wohnungen anbieten zu können.

Neue Wohngebiete und neuer Flächennutzungsplan

Im künftigen Wohngebiet „Weingartenfeld“ in Heißmanning wird die Erschließung voraussichtlich im Sommer 2019 abgeschlossen, und dann kann dort gebaut werden. Im nächsten Baugebiet „Pfaffelleiten“ beginnt die Erschließung im Frühjahr. Auch in den vier großen Ortsteilen Tegernbach, Affalterbach, Uttenhofen und Ehrenberg wird 2019 mit der Planung neuer Baugebiete begonnen. Der neue Flächennutzungsplan liegt noch bis Anfang Januar öffentlich aus,

im Frühjahr soll dann der letzte Beschluss dazu gefasst werden, sodass es zum Sommer 2019 einen neuen gültigen Flächennutzungsplan gibt.

Sozialer Wohnungsbau

Beim sozialen Wohnungsbau wird das bisher größte Projekt der städtischen Wohnraumbeschaffungsgesellschaft im Herbst 2019 fertig, und dann können 32 öffentlich geförderte Wohnungen an der Kellerstraße bezogen werden. Die nächsten Projekte im sozialen Wohnungsbau sind ein Acht-Familien-Haus an der Wolfstraße, das im kommenden Jahr gebaut wird, sowie zwei Mehrfamilienhäuser an der Stettbergstraße (ca. 20 Wohneinheiten) und im Baugebiet Weingartenfeld (30 Wohneinheiten). Für beide laufen 2019 die Planungen.

Verkehrsplanung

Neben dem Thema Wohnen beherrscht auch die Verkehrssituation zunehmend die städtischen Planungen und Aktivitäten. Und eine Vielzahl von Baustellen macht allen Verkehrsteilnehmern zu schaffen. Der Verkehr in Pfaffenhofen – vor allem in der Innenstadt – hat in den letzten Jahren dramatisch zugenommen. Daher wurde ein Verkehrskonzept in Gang gesetzt, das allerdings nur schrittweise umgesetzt werden kann (mehr Infos siehe www.pfaffenhofen.de/verkehrskonzept).

Stadtbus jetzt kostenlos

Eine sehr erfreuliche Maßnahme, um Individualverkehr aus der Innenstadt herauszuhalten, ist die Verbes-



Der Stadtbus fährt seit dem 10. Dezember kostenlos, öfter und abends länger.

serung des ÖPNV, und so fahren die Stadtbusse jetzt öfter, abends länger und dazu komplett kostenlos. Darüber hinaus ist auch die Fahrt im Ortsteil-Rufbus jetzt deutlich günstiger: Für 1,50 statt bisher 3,80 Euro kommt man neuerdings aus praktisch allen Winkeln des Gemeindegebiets zum Hauptplatz, zum Bahnhof oder zur Ilmtalklinik. Die Anbindung einiger noch fehlender Ortsteile ist für 2019 in Planung.

Straßensanierungen und Baustellen

Gemeinsam mit den Stadtwerken arbeitet die Stadt Pfaffenhofen weiter an der Infrastruktur, baut bzw. erneuert Wasserleitungen, Kanäle und Straßen. Im Ostviertel sind bzw. waren eine ganze Reihe von Straßen sanierungsbedürftig. Hier ist das Gebiet nördlich der Moosburger Straße zwischen dem Bugscharn und dem Kuglweg bereits weitgehend saniert und wird in den nächsten Monaten fertig. Anschließend wird der südliche Teil zwischen Am Rain und Birkengrund in Angriff genommen. 2019 beginnt hier die Planung, und da werden alle Anwohner zu Anliegersversammlungen eingeladen, bei denen sie Näheres über den genauen Ablauf erfahren.

Der neue Kreisverkehr an der Westtangente ist so gut wie fertiggestellt, so dass die Umgehungsstraße noch vor Weihnachten wieder frei ist. Im neuen Jahr stehen aber die nächsten Baustellen bevor. Auf die gravierendsten davon hat die Stadt wenig Einfluss, da sie nicht der Bauherr ist: Das Staatliche Bauamt Ingolstadt baut eine neue Brücke über die Bahn bei Uttenhofen. Die Staatsstraße Richtung Rohrbach/Geisenfeld wird in

diesem Bereich das ganze Jahr 2019 gesperrt. Eine weitere Baumaßnahme des Staatlichen Bauamts beginnt im August: Dann wird die B 13 im Pfaffenhofener Norden gesperrt, da ein neuer Kreisverkehr an der Einmündung der Anton-Schranz-Straße gebaut wird und zugleich eine Fahrbahnsanierung auf der B 13 vom neuen Kreisverkehr bis zur Abzweigung nach Ehrenberg durchgeführt wird.

Grund- und Mittelschule hat Vorbildcharakter

Die bisher größte Baumaßnahme in der Geschichte der Stadt Pfaffenhofen wurde 2018 erfolgreich abgeschlossen und gebührend gefeiert: Die neue Grund- und Mittelschule am Kapellenweg wurde pünktlich zum Schuljahresbeginn 2018/19 von über 620 Schülerinnen und Schülern bezogen. Die Schule ist topmodern und hochwertig ausgestattet und darf mit Fug und Recht als Vorzeigeschule bezeichnet werden.

Mit dem Umzug der Grundschüler in das neue Schulhaus und dem Abriss der ehemaligen Theresia-Gerhardinger-Schule steht nun dem vierten und letzten Bauabschnitt im Schulzentrum nichts mehr im Wege: Der Bau des lange ersehnten Hallenbads beginnt 2019, und im Jahr 2021 soll das neue Familienbad eröffnet werden.

Gute Haushaltslage

Finanziell kann man die Situation der Stadt Pfaffenhofen als sehr zufriedenstellend bezeichnen. Die Steuereinnahmen sind auf einem Rekordhoch. Die Gewerbesteuererinnahmen sind getragen von einem breiten, soliden Mittelstand, wobei zwei Großunternehmen ausschlaggebend sind



Die Wohnanlage an der Kellerstraße mit 32 öffentlich geförderten Wohnungen wird 2019 fertig.



Die neue Aula der Grund- und Mittelschule ist zugleich Veranstaltungshalle für Konzerte, Theater und mehr.

Die Stadt will damit etwas für den Schutz der Böden und für den Artenschutz tun, indem sie den örtlichen Landwirten bei der Umstellung auf ökologischen Landbau Unterstützung anbietet. Anfang Dezember hat dazu das erste Projekttreffen stattgefunden, weitere Workshops, Exkursionen usw. sind geplant (siehe Seite 9).

Breitbandausbau

Auch der Breitbandausbau in den Ortsteilen soll im kommenden Jahr weiter vorwärts gehen. Für den Anschluss von Einzelgehöften und bisher noch unterversorgten Bereichen hat die Stadt den Auftrag erteilt. Jetzt ist die Telekom am Zug.

Paradiesspiele und Bürgerpark

Der Sommer 2018 wird als besonders heiß und trocken in Erinnerung bleiben – und als ein Sommer voller schöner kultureller Ereignisse in Pfaffenhofen. Die Paradiesspiele boten absolut sehenswertes Freilichttheater, viel Kunst, Musik und mehr. Darüber hinaus hat sich der Bürgerpark im Jahr nach der Gartenschau nicht nur als schönes Gelände zur Naherholung bewährt, sondern auch als optimaler Veranstaltungsort für sommerliche Feste und Musik im Grünen, wie das Neubürgerfest, die Feierabendkonzerte und das Open-Air-Kino.

Video im Internet

Bei der Bürgerversammlung am 27. November hat Bürgermeister Thomas Herker ausführlich über abgeschlossene, laufende und geplante Projekte sowie viele Daten und Zahlen informiert. Die Aufzeichnung ist noch auf www.pfaffenhofen.de/archivplayer zu sehen.

pafunddu.de/16445



Der Neubau der Kindertagesstätte St. Andreas

für das Gesamtergebnis von über 50 Millionen Euro.

Neue Kindertagesstätten

Der Neubau der städtischen Kindertagesstätte St. Andreas wird demnächst fertiggestellt. Den Neubau des Pfarrkindergartens St. Michael unterstützt die Stadt Pfaffenhofen finanziell. Für eine Kita im künftigen Baugebiet Pfaffelleiten soll 2019 Baubeginn sein, und zugleich beginnt die Planung einer Ortsteil-Kita, die im nördlichen Gemeindebereich angesiedelt werden soll.

Bodenallianz für Artenschutz und Öko-Landbau

Ein wichtiges Projekt, das im Herbst in Gang gesetzt und von den örtlichen Landwirten sehr interessiert aufgenommen wurde, ist die Bodenallianz.



Viel los auf dem Hauptplatz beim Abschluss-Open-Air der Paradiesspiele mit der Keller Steff BIG Band



Die Bürgerparkkonzerte kamen bei den Pfaffenhofenern bestens an. Jeden Donnerstagabend im Juli traf man sich bei Musik, Essen und Getränken im Bürgerpark.

Sieben Gastspiele auf der Winterbühne

Sie geht im Januar in die siebte Saison: die städtische Veranstaltungsreihe „Pfaffenhofener Winterbühne“, die für ein vielfältiges Kulturprogramm in den Wintermonaten sorgt und dabei verschiedenste Gastspiele nach Pfaffenhofen holt. Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen läuft bereits.

In ihrem siebten Winter wartet die Winterbühne mit sieben interessanten Veranstaltungen auf. Das Spektrum reicht dabei von Weltmusik über Theater und bayerische Klassik bis hin zu anspruchsvollen und höchst unterhaltsamen Kinderveranstaltungen auf der Kleinen Winterbühne.

Und dieser Winter hält auch eine große Neuerung bereit: Während bisher die meisten Veranstaltungen im Festsaal des Rathauses stattfanden, gibt es für 2019 einen neuen Veranstaltungsort. Es wird drei Konzerte auf der großen Bühne in der neu eröffneten Aula der Grund- und Mittelschule geben. In einer Kooperation mit dem Theaterspielkreis Pfaffenhofen und dem Altstadttheater Ingolstadt werden außerdem zwei Theaterstücke im Theatersaal im Haus der Begegnung aufgeführt.



Saxophonist Mulo Francel mit Sängerin Lisa Wahlandt

Lisa meets Mulo: Weltmusik
 Samstag, 26. Januar, Festsaal Rathaus, 20.00

Den Auftakt bestreitet das Ensemble um den Quadro-Nuevo-Saxophonisten Mulo Francel und die Sängerin Lisa Wahlandt mit swingendem Samba und feurigen Bossa Novas.

Für sein Konzert im Festsaal des Rathauses bringt das Duo brasilianische Klassiker mit, die auf ihrem aktuellen Album Brisa do Mar zu hören sind. Unterstützt werden Lisa und Mulo durch David Gazarov am Klavier, Didi Lowka am Bass – ebenfalls Mitglied der Band Quadro Nuevo – und Robert Kainar am Schlagzeug.

Hinterkaifeck
 Samstag, 2. Februar und Donnerstag, 7. Februar, Theatersaal im Haus der Begegnung, 20.00

Die zweite Veranstaltung ist eine Premiere: Mit „Hinterkaifeck“ nimmt die Winterbühne zum ersten Mal Schauspiel mit ins Repertoire auf. Keine Premiere ist allerdings die Kooperation zwischen Theaterspielkreis Pfaffenhofen, Altstadttheater Ingolstadt und Kulturamt: Bereits im Sommer, bei der erfolgreichen Inszenierung des „Brandner Kaspar“, wurde gut zusammengearbeitet. Unter der Regie von Falco Blome, der auch den Text des Stückes verfasste, wird im Theatersaal das Stück „Hinterkaifeck“ mit Adelheid Bräu – sie spielte im Sommer den Boankramer – und Maria Helgath aufgeführt. Das Zweipersonen-Stück widmet sich einem der rätselhaftesten Verbrechen der deutschen Kriminalgeschichte: dem Mordfall auf dem Einödthof Hinterkaifeck.

Willy Astor: Kindischer Ozean
 Sonntag, 3. Februar, Aula Grund- und Mittelschule, 15.00

Auch in dieser Saison gibt es wieder mehrere Veranstaltungen für Kinder und Familien. So ist die dritte Winterbühnenveranstaltung eine „Kleine Winterbühne“. Willy Astor, bekannt als Wortakrobat, Kabarettist und Liedermacher, präsentiert sein aktuelles



Willy Astor



Claudia Koreck

Kinderprogramm „Kindischer Ozean – Lausliedergeschichten aus dem Einfallsreich“.

Opern auf Bayrisch von Paul Schallweg
 Freitag, 8. Februar, Aula Grund- und Mittelschule, 19.30

Die vierte Veranstaltung präsentiert ebenfalls ein Konzert-Highlight in der neuen Aula: Mit „Opern auf Bayrisch von Paul Schallweg“ wartet ein höchst vergnüglicher und kurzweiliger Opernabend auf das Pfaffenhofener Publikum. Die beliebten bayerischen Schauspieler Conny Glogger, Gerd Anthoff und Michael Lerchenberg präsentieren gemeinsam mit dem Dirigenten Andreas Kowalewitz und dem Perkussionisten Philipp Jungk die bayerische Sicht auf weltberühmte Opern mit Witz, Ironie und Charme. „Die Zauberflöte“, „Carmen“, „Der fliegende Holländer“, alles weltbekannte Opern in nie gesehener Weise: in humorvoller, frecher und vor allem bayerischer Umdeutung. Aufgeführt wird die Musik vom „Musikensemble Opern auf Bayrisch“ – allesamt Musiker der großen Münchner Orchester. Die Musik stammt von Friedrich Meyer.

Claudia Koreck: Best-of-Programm
 Samstag, 16. Februar, Aula Grund- und Mittelschule, 19.30

Das fünfte Winterbühnen-Gastspiel gibt die bayerische Liedermacherin Claudia Koreck. Mit ihrem Best-of-Programm blickt sie auf eine über zehnjährige Bühnenkarriere zurück. Mit Bayerisch gesungenem Liedermacher-Pop, einer ausdrucksstarken

Stimme und einer herzerfrischenden Authentizität beförderte sie nicht nur die bayerische Sprache wieder in die Charts: Claudia Koreck setzte eine Dialektpopbewegung in Gang, die die süddeutsche Popmusik nachhaltig veränderte. Die junge Textdichterin und Komponistin kann auf ein Repertoire aus über zehn Jahren Bühnenprogramm und neun Studioalben zurückgreifen. Nun ist sie zusammen mit ihrer exzellenten Band mit ihrem Best-of-Programm auf großer Tour im deutschsprachigen Raum.

Lola Montez – Ein pikantes Solo
 Freitag, 22. Februar und 1. März, Theatersaal im Haus der Begegnung, 20.00

Mit dem zweiten Theaterstück in der neuen Saison ist wiederum eine Hauptdarstellerin des „Brandner Kaspar“ mit einer Produktion des Altstadttheaters Ingolstadt und unter Regie von Falco Blome zu Gast: Katrin Wunderlich spielt Lola Montez. Tänzerin, Geliebte des Königs, Münchnerin, Gräfin, Landadelige, Skandalnudel, Hochstaplerin, Liberale, Schriftstellerin, Sexsymbol, Christin. Die Rollen der Lola Montez waren so vielfältig wie widersprüchlich. Ihr selbstbewusster und schwieriger Charakter faszinierte so sehr, dass unter anderen König Ludwig I. und Franz Liszt ihr willenlos verfielen und sie sogar die Märzrevolution von 1848 auslöste.

Anton aus dem Opernhaus
 Samstag, 23. März, Festsaal Rathaus, 15.30

Die letzte Veranstaltung dieser Saison ist eine Kleine Winterbühne: Ein musikalisches Abenteuer mit Werken von Bach, Mozart und Humperdinck erwartet die Zuhörer bei dem Kinderkonzert „Anton aus dem Opernhaus“. Sechs Blechbläser und eine Erzählerin des Staatstheaters am Gärtnerplatz nehmen die Kinder mit auf einen Streifzug durch die Musikgeschichte mit dem kleinen Mäuserich Anton.

Der Kartenvorverkauf läuft

Karten für alle Vorstellungen sind im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Pfaffenhofener Kurier und im Elektrofachgeschäft Elektro Steib sowie unter www.okticket.de erhältlich.

Weitere Infos gibt es in dem Übersichtsflyer, der diesem Magazin beiliegt, sowie auf www.pfaffenhofen.de/winterbuehne und auf www.facebook.com/pfaffenhofener.winterbuehne.

Fruchtbares erstes Treffen beim Projekt Bodenallianz

Über vier Stunden lang steckten sie ihre Köpfe zusammen, diskutierten lebhaft oder lauschten den Worten der Experten – am Ende war allen Beteiligten klar: Gemeinsam können wir viel bewegen! Davon waren viele Pfaffenhofener Landwirte schon nach der Bodenallianz-Auftaktveranstaltung im Oktober überzeugt, jetzt würden sie am liebsten gleich loslegen. Kein Wunder: Gemeinsam mit Joseph Amberger und Peter Stapel, der das Projekt bei

der Stadt federführend betreut, haben die Landwirte beim ersten Projekttreffen konkrete Maßnahmen beschlossen.

So wird es bereits ab Januar einen erweiterten Kurs zur Bodenbearbeitung geben. Ein Angebot, das von den Landwirten im Stadtgebiet gerne angenommen wird. Schon heute kämpfen viele Landwirte gegen Bodenverdichtung, die dazu führt, dass das Wasser nicht mehr richtig in den Boden eindringen kann, und gegen Überdüngung. Darüber hinaus ist ein Besuch der Bioland-Woche in Plankstetten mit speziellen Einführungskursen zu den Themen Pflanzen und Milchvieh sowie zum Acker- und Hopfenbau geplant. Beschlossen wurde auch ein gemeinsamer Besuch auf der Biofach, der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel.

Für interessierte Bürger soll es landwirtschaftliche Erkundungstouren geben. Außerdem wird geprüft, inwieweit in der Stadt Verkaufsstellen für die regional angebauten Produkte eingerichtet werden können.

pafunddu.de/16532



Michaela Braun, Bodenexpertin bei Bioland, erläuterte den Aufbau des erweiterten Bodenpraktiker-Kurses.

700 Stauden bringen die neuen Sitzbänke zum Blühen

Etliche fleißige Helfer sind gekommen und haben die drei neuen Rundbänke auf dem Hauptplatz zum Blühen gebracht: Innerhalb weniger Stunden haben Mario Dietrich, der Leiter des Teams Stadtgrün der Stadtwerke, Grünanlagen-Referent Manfred „Mensch“ Mayer und einige Grünanlagenpaten 700 bunte Stauden gepflanzt.

Mit Christrosen und Heidekraut, Blauschwengel und Hornveilchen, Purpurglöckchen usw. sind die Bänke jetzt nicht nur eine einladende Sitzgelegenheit mitten in der Innenstadt, sondern auch ein sehenswerter Hingucker. So machen sie den Hauptplatz noch attraktiver und steigern die Aufenthaltsqualität.

pafunddu.de/16391



Pfaffenhofen weiter auf Nachhaltigkeitskurs

Pfaffenhofen hat einen weiteren Schritt zur Umsetzung der Agenda 2030 erfolgreich abgeschlossen. Bei der „Ergebniskonferenz kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“, die kürzlich in Belgrad stattfand, erhielt die Pfaffenhofener Delegation viel Anerkennung für ihr Projekt zur „Urbanen Biodiversität“.

24 Städte aus Deutschland und Süd-Ost-Europa hatten zwei Jahre lang Gelegenheit, Entwicklungskonzepte im Sinne der von der UNO beschlossenen Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen durchzuführen. Finanziert wurden diese Vorhaben und die begleitenden Expertenrunden durch die Organisation Engagement Global, die im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit zwölf Pilotprojekte für eine nachhaltige kommunale Entwicklung für deutsche, serbische, bosnische und albanische Städte ausgeschrieben hatte.

Pfaffenhofen wählte gemeinsam mit der serbischen Stadt Valjevo drei Agenda-Ziele aus: Ziel 17 (Globale Partnerschaften eingehen), 11 (Stadtent-

wicklung nachhaltig gestalten) und insbesondere 15 (Landökosysteme schützen). Für ihr Konzept der ökologischen Verbesserung kommunaler (Grün-)Flächen erhielten die beiden Partnerkommunen den Zuschlag und eine Fördersumme von zusammen 14.000 Euro. In Pfaffenhofen wurden der Referent für Grünanlagen, Stadtrat Manfred „Mensch“ Mayer und der Vorsitzende der Bayerischen ADK, Theo Abenstein, als Vertreter der Zivilgesellschaft vom Stadtrat mit der ehrenamt-

lichen Projektbetreuung beauftragt. Als Fachexperte kam Mario Dietrich, Verantwortlicher für das städtische Grün, ins Team. Ansprechpartner in der Stadtverwaltung war zunächst die damalige Klimaschutzmanagerin Saskia Kothe und dann der städtische Nachhaltigkeitsmanager Peter Stapel.

Bei mehreren gegenseitigen Besichtigungen waren die Flächen und Umgestaltungsmaßnahmen mit den Partnern aus Valjevo abgestimmt und bis Mitte dieses Jahres in beiden Städ-

ten umgesetzt worden. Vorrangig ging es bei den beispielgebenden Pilotmaßnahmen im öffentlichen Bereich um die Entsiegelung von Verkehrsinseln und die ökologische Aufwertung von reinen Rasenflächen. Diese Flächen wurden im Sinne der Artenvielfalt (Biodiversität) durch Anpflanzung von klimafreundlichen und nektarführenden Stauden und Bäumen ersetzt. Ziel war die Verbesserung der Lebensräume für Bienen, Schmetterlinge und Vögel.

Bei der Präsentation der Ergebnisse in Belgrad fand das durchgeführte Nachhaltigkeitsprojekt von Pfaffenhofen und Valjevo bei den anderen Delegationen breite Beachtung und großes Lob. Schließlich sind die Staudenpflanzen Prachtscharte, Aster, Prachtkerze, Bergminze und Wildtulpe nicht nur ökologisch wertvoller als einfaches Grün, sie sind in Unterhalt und Pflege letztlich auch wirtschaftlicher als z. B. regelmäßiges Rasenmähen. Umstände, die bei anderen Mitwirkenden auf großes Interesse stießen. So hat u. a. Ingolstadt, das auch in einem Nachhaltigkeitsprojekt mit der serbischen Stadt Kragujevac involviert ist, angekündigt, das Pfaffenhofener Beispiel zu übernehmen.

pafunddu.de/16394



Die Vertreter aus Pfaffenhofen und Valjevo bei der Ergebniskonferenz in Belgrad

„Offene Türen“ in den Kindertagesstätten

Kinder, die ab September 2019 erstmals eine Kindertagesstätte in Pfaffenhofen besuchen sollen bzw. im Laufe des Betreuungsjahres 2019/2020 einen Krippen- oder Kindergartenplatz benötigen, müssen demnächst angemeldet werden. Zuvor laden alle Pfaffenhofener Kindertagesstätten zum Tag der offenen Tür ein.

Die Anmeldungen werden für alle Kindertagesstätten mit Ausnahme des Montessori-Kindergartens und des Tegernbacher Pfarrkindergartens Frederick zentral im Rathaus entgegengenommen. Anmeldetermine sind am 13. März von 8 bis 12 Uhr und am 14. März von 7 bis 18 Uhr. Im Kin-

dergarten Frederick sind die Anmeldungen am 18. Februar (15 bis 17 Uhr) möglich und im Montessori-Kindergarten am 11. März (15 bis 17 Uhr).

Für den jeweiligen Tag der offenen Tür gibt es folgende Termine:

- Samstag, 26. Januar von 10 bis 16 Uhr in der Kita Burzlbaam
- Freitag, 1. Februar von 14.30 bis 18 Uhr im Kindergarten Maria Rast
- Samstag, 2. Februar von 10 bis 14 Uhr in der Kita St. Johannes und von 10 bis 15 Uhr in den Kitas St. Elisabeth und Ecolino
- Samstag, 9. Februar von 14 bis 17 Uhr in der AWO-Kita Arche Noah.

- Samstag, 16. Februar, von 10 bis 14 Uhr im Neubau der Kita St. Andreas an der St.-Andreas-Straße 8
- Sonntag, 17. Februar, von 14.30 bis 17 Uhr im Kindergarten Frederick in Tegernbach
- Im Montessori-Kindergarten ist der Tag der offenen Tür am Samstag, 19. Januar von 10 bis 14 Uhr. Ein Infoabend findet dort am Mittwoch, 13. Februar um 19 Uhr statt.
- Im Kindergarten St. Michael gibt es am Donnerstag, 7. Februar um 19.30 Uhr einen Infoabend für den Kindergarten und am Samstag, 9. Februar, von 14.30 bis 16 Uhr einen Tag der offenen Tür für die Kinderkrippe. pafunddu.de/16526

Erste Sitzung des neuen Jugendparlaments

Das im Dezember neu gewählte Jugendparlament hält am Mittwoch, 16. Januar um 19 Uhr im Festsaal des Rathauses seine konstituierende Sitzung ab. Die 15 neuen Jugendparlamentarier stellen für die Amtszeit 2019/20 die Vertretung der Jugend in Pfaffenhofen.

Auf der Tagesordnung ihrer ersten Sitzung stehen zuerst Grußworte der Jugendreferentin Julia Spitzenberger. Nach einem Bericht des letzten Jugendparlaments werden die Parla-

mentarier der Jahre 2017 und 2018 verabschiedet. Mit der Feststellung des Wahlergebnisses 2018 und der Ernennung der neuen Jugendparlamentarier durch Bürgermeister Thomas Herker konstituiert sich das Jugendparlament für die nächste Amtszeit bis 2020 und beschließt die erste Sitzung mit Wünschen, Terminen und einer Aussprache.

Da ein Vorsitzender wie auch die übrigen Verantwortungsposten im

Parlament erst bei der Klausurtagung gewählt werden, übernimmt Stadtjugendpfleger Matthias Stadler die Leitung der Sitzung. Er erklärt: „Ich freue mich schon sehr, mit neuem Elan und neuen Ideen die nächsten zwei Jahre das Jugendparlament begleiten zu dürfen, und hoffe auf verantwortungsbewusste Parlamentarier und viel frischen Wind.“ Weitere Infos gibt es auf www.pfaffenhofen.de/jugendparlament. pafunddu.de/16454

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit vom 1. bis 30. November 2018 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 57 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:



- 09.10.2018 Laura Maria Heller, Jetzendorf
- 21.10.2018 Mirjam Gleißner, Jetzendorf
- 29.10.2018 Leon Pawel Ziaja, Wolnzach
- 30.10.2018 Jona Laurin Hoffmann, Pfaffenhofen; Fabian Turcu, Schweitenkirchen
- 02.11.2018 Nea Sophie Dichtl,

- Reichertshofen; Maya Rebeka Olaru, Hohenkammer
- 04.11.2018 Franziska Jocham, Schrobhausen; Johanna Maria Graßl, Kirchdorf a. d. Amper
- 05.11.2018 Nicolas Dinca, Ingolstadt
- 06.11.2018 Verena Magdalena Landsberger, Gerolsbach; Florian Elias Domesle, Pfaffenhofen
- 07.11.2018 Felix Maximilian Neuhauser, Geisenfeld; Henry Louis Bauer, Gerolsbach
- 10.11.2018 Franziska Sabine Gerlinde Janner, Reichertshausen
- 11.11.2018 Lukas Felix Tiedemann, Pfaffenhofen
- 12.11.2018 Eva Katharina Bogner, Nandlstadt; Jakob Pasztor, Pfaffenhofen
- 13.11.2018 Nina Fichter, Pfaffenhofen
- 14.11.2018 Christoph Märkl, Gachenbach
- 15.11.2018 Till David Ludwig, Rohrbach
- 17.11.2018 Jonas Müller, Petershausen
- 19.11.2018 Luca Kiermeier, Pörnbach
- 21.11.2018 Jakob Schwertl, Mainburg

- 23.11.2018 Felix Glas, Hilgertshausen-Tandern
- 24.11.2018 Magdalena Öttl, Hohenkammer
- 25.11.2018 Alexander Sedlmair, Röhrmoos
- 27.11.2018 Isabella Pinhack, Schrobhausen

Im November wurden im Standesamt Pfaffenhofen außerdem 13 Eheschließungen beurkundet. 10 Eheschließungen fanden in Pfaffenhofen statt, zwei Trauungen wurden in Hohenwart vorgenommen und eine Ehe wurde im Rathaus Ilmmünster geschlossen. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgendem Brautpaar vor:

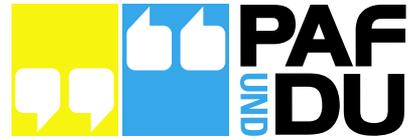
- 03.11.2018 Ludwig Franz Georg Gmeiner und Melanie Appelon, Hohenwart

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im November 21 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/16385

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFÄFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im November

- Vier vierbeinige Neubürger aus Neuburg – pafunddu.de/16142
- Mit Video: Neues „mobiles Parken“ in Pfaffenhofen – pafunddu.de/15908
- Dei Speedway-Motorräder kehren nach Pfaffenhofen zurück – pafunddu.de/15893
- 19. November bis 23. Dezember Einbahnregelung Altstadt – pafunddu.de/16043
- Vollsperrung der Hohenwarter Straße – pafunddu.de/15983
- Bäume und Bänke für den Oberen Hauptplatz – pafunddu.de/16022
- FCT-Damen sind Herbstmeister der Frauen-A-Klasse 07 – pafunddu.de/16121

Die aktivsten Organisationen im November

- Städtische Musikschule Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/65
- Stadtjugendpflege Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/42
- Ilmtalklinik GmbH – pafunddu.de/profile/573
- Lebensinseln – pafunddu.de/profile/860
- Events im Moosburger Hof Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/276
- Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung – pafunddu.de/profile/39
- Soziale Skulptur Hallertauer – pafunddu.de/profile/32
- Chorisma e. V. – pafunddu.de/profile/648
- Offene Schachgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/567

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.
Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

„Den Einwohnern zur Freud“: Über 100 Jahre Schächflertanz

Zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens haben sich die alle sieben Jahre stattfindenden, auf den „Münchner Schächflertanz“ zurückgehenden Tänze des MTV Pfaffenhofen entwickelt. Bereits der Auftritt im Jahr 1930 zog die Bevölkerung in seinen Bann, sodass die Schächfler seitdem regelmäßig, selbst bei eisigen Temperaturen, zur Unterhaltung der Bevölkerung auftreten.

Schächflertanz in Pfaffenhofen mit älteren Wurzeln?

Die Tradition des alten Schächflertanzes, der in München erstmals 1702 sicher nachgewiesen ist, begann in Pfaffenhofen bereits im 19. Jahrhundert. Anlässlich der Vorbereitungen im Jahr 1930 wird von der ersten Aufführung „nach vielen Jahrzehnten“ und „seit Menschengedenken“ berichtet. Ein Artikel von 1952 erwähnt Auftritte der Schächflergruppe des MTV Pfaffenhofen in den 1880er-Jahren, die vermutlich im Rahmen der damaligen großen Faschingsumzüge stattfanden.

Premiere auf dem Turnerball 1930

Nur wenige Wochen nach dem „schwarzen Freitag“ an der New Yorker Börse im Oktober 1929, der eine umfassende Wirtschaftskrise nach sich ziehen sollte, nahmen die Turner des MTV den Schächflertanz nach langer Zeit wieder in ihr Faschingsprogramm auf. Die Bevölkerung wartete angesichts der herrschenden wirtschaftlichen



Zahlreiche Zuschauer bewundern am Unteren Hauptplatz die Schächfler und den Reifenschwinger des MTV bei ihrem Auftritt (1930).

Not gespannt auf den ersten Auftritt anlässlich des Faschingsballs des MTV im Amberger Kellersaal. Die Vorfreude auf eine heitere Abwechslung nach dem Motto „Den Einwohnern zur Freud, der Stadt zum Ruhm für alle Zeit!“ war riesengroß.

Unter der Leitung von Gauehrenturnwart Fritz Vielwerth aus Ingolstadt, einem erfahrenen Schächflertänzer, probten die MTV-ler wochenlang für eine gelungene Premiere. Beim Turnerball am 1. März 1930 bildeten der feierliche Einzug der Schächfler und der

nachfolgende Tanz mit Laubengang und Krone als Auftakt des Balles ein außergewöhnliches Erlebnis für die Gäste.

Der Erfolg der Schächfler der ersten Stunde

Nach der gelungenen Premiere veranstalteten die Schächfler auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung am folgenden Tag einen Zug durch die Stadt Pfaffenhofen, wo sie an mehreren Orten den Tanz wiederholten und im Premierenjahr auf 20 Auftritte kamen.



Anzeige im Pfaffenhofener Volksblatt (1930)

Als Reifenschwinger fungierte damals Anton Seitz, Vortänzer war Rudolf Lehnert. Mit den Auftritten 1930 nahmen lange Familientraditionen unter den Schächflern ihren Anfang. So waren damals Franz Reil und Anton Haschner als Schächfler mit von der Partie, ebenso Persönlichkeiten wie Oswald Bucher, Hans Erdle oder Josef Furtmayr.

Regelmäßige Auftritte seit 1952

Der Schächflertanz wurde im Jahr 1935 erneut aufgeführt, ehe es nach dem Zweiten Weltkrieg zu weiteren Auftritten kam. 1952 probte eine neue Generation an Turnern unter der Leitung von Gustl Ruhland (MTV Ingolstadt) anlässlich des 90. Vereinsjubiläums des MTV Pfaffenhofen für die kommende Faschings- und Schächflersaison.

Seit 1956 als nächstem Auftrittsjahr bürgerte es sich ein, alle sieben Jahre zu tanzen. Eine Ausnahme bildete das Jahr 1962, als wegen der Feier des 100-jährigen Bestehens des MTV vom obligatorischen Aufführungstermin abgewichen wurde. Mit der Zeit stieg auch die Zahl der Tänze stetig an. 1970 waren es knapp 100 Auftritte, die die Pfaffenhofener absolvierten, heute sind es über 200. Sie zeugen von der Lebendigkeit dieses historischen Brauchs und der Aktivität der Schächflergruppe, die unter der Leitung von Heinz Thalmeir und Christian Haschner der Bevölkerung viel Freude bringt.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/16397



Links: Die Fassträger Karl Heigl und Sebastian Schreiber (1930). Rechts: Die Schächfler marschieren über den Hauptplatz (1930).

THEATERGRUPPE TEGERNBACH

„Die Provinzdiva“: Ein Hauch von Hollywood in Tegernbach



Bisher muss das Textbuch noch mit auf die Bühne, bis im Januar dann natürlich alles auswendig sitzt ...

Im Januar zeigt die Theatergruppe der Pfarrei Tegernbach an drei Wochenenden ihr neues Theaterstück „Die Provinzdiva“. In dem turbulenten Volksstück in drei Akten von Holger Zimmermann landet Reni Claude, ein gefeierter Stummfilmstar aus Berlin, im verschlafenen Holzmaising. Ihr unverhofftes Aufkreuzen bringt gewaltige Unruhe ins Dorf...

Auch bei diesem mittlerweile 26. Stück, das die Theatergruppe aufführt, steht das bewährte Regie-Dreigestirn, bestehend aus Christian Hörmann, Martin Ostermair und Karin Langenecker, für erfahrene Regieführung. Mit Eva Birgmeir, Monika Lehmayr, Thomas Roßmeier, Claus Reisner und Christian Reiter haben sie einige erfahrene

Spieler und „alte Hasen“ für ihr Stück gewinnen können. Zum ersten Mal ist mit Eva Langenecker, Johanna Hörmann und Johannes Friedl auch eigener Nachwuchs aus den Reihen der Jugendtheatergruppe dabei, und auch Miriam Friedl und Sonja Roßmeier sind 2019 mit auf der Bühne vertreten.

Eva Langenecker unterstützt Lisa Faltermeier als Souffleuse und mit Josef „Nullinger“ Friedl als Allrounder sind auch Licht und Ton in besten Händen.

pafunddu.de/16226

WANN UND WO?

11./12./13./17./18./19./20./23./24.
25./26. Januar | Pfarrsaal Tegernbach | 10 € (VVK 08443 1416 ab 06.01., tägl. 18.00 – 19.00) | 19.30

SOLDATEN- UND KRIEGERVEREIN

Alter Verein mit jungem Vorstand

Der Soldaten- und Kriegerverein Pfaffenhofen hat einen neuen Vorstand. Neuer 1. Vorsitzender ist der 24-jährige Fahrzeugtechniker Dominik Schmidt, 2. Vorstand bleibt Hans Märtl. Die Schriftführung übernimmt Hermann Blähser und Kassiererin bleibt in bewährter Weise Gabi Schmidt.

Der bisherige Vorsitzende Richard Arzmler hatte sein Amt nach 17 Jahren zur Verfügung gestellt. Allerdings hatte sich zunächst kein Kandidat für seine Nachfolge gefunden. An der zweiten Mitgliederversammlung nahm auch Bürgermeister Thomas Herker als neues Vereinsmitglied teil. Er erinnerte an die langjährige Tradition des SKV als zweitältestem Verein der Stadt, der bereits im Jahr 1842 gegründet wurde und nicht untergehen dürfe.

Dominik Schmidt stellte sich als Vorsitzender zur Verfügung. Nach der Wahl bat er alle Vereinsmitglieder und besonders seine Vorstandschaft, ihn bei seiner neuen Aufgabe zu unterstützen, um den 176-jährigen Traditionsverein mit neuem Schwung und Elan in die Zukunft zu führen. pafunddu.de/16472



Die Vorstandschaft mit Bürgermeister Thomas Herker (v. l.): Hans Märtl, Hermann Blähser, Gabi Schmidt, Richard Arzmler und Dominik Schmidt

ALZHEIMER GESELLSCHAFT LANDKREIS PFAFFENHOFEN

Helga Inderwies erhält den Alzheimer-Ehrenamtspreis

Helga Inderwies hat eine wohlverdiente Auszeichnung erhalten: Beim 10. Alzheimer-Kongress in Weimar wurde ihr für ihr herausragendes Engagement für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen der Ehrenamtspreis der Deutschen Alzheimer Gesellschaft verliehen. Vorstandsmitglied Dr. Winfried Teschauer, der als Vertreter der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt

schon bei der Vereinsgründung in Pfaffenhofen Pate gestanden hatte, würdigte ihre Verdienste in einer launigen Laudatio.

Nachdem sie viele Jahre im Hospizverein Pfaffenhofen e. V. äußerst aktiv gewesen war, wandte sie sich in einem Alter, in dem andere sich längst zur Ruhe setzen, einem neuen brennenden Thema zu. Sie wollte den Angehörigen von Menschen mit Demenz im Landkreis Pfaffenhofen helfen, ihre schwierige Situation besser zu meistern, und gründete deshalb die hiesige Alzheimer Gesellschaft.

Hierzu scharte sie einige selbst betroffene Angehörige um sich und schaffte es mit der ihr eigenen Energie und Zielstrebigkeit, den kleinen Verein in wenigen Jahren auf so stabile Füße zu stellen, dass sie im kommenden Februar getrost ihr Amt als Vorsitzende in andere Hände legen kann.

pafunddu.de/16349



Helga Inderwies erhielt den Ehrenamtspreis der Alzheimer Gesellschaft.

TAEKWONDO 1995

Ein erfolgreiches Jahr 2018 und über 30 neue Mitglieder



Der Vorstand und das Trainerteam vom Taekwondo 1995 Pfaffenhofen e. V. können mit großem Stolz auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Die Erfolgsbilanz des Vereins kann sich sehen lassen. Rund 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene bestanden 2018 die Gürtelprüfungen zum jeweils nächsten Grad (Gürtel). Vier Taekwondoin bereiten sich aktuell sogar auf den schwarzen Gürtel vor.

Die Zweikämpfer holten 2018 ein-

mal Bronze, elfmal Silber und viermal Gold auf überregionalen Turnieren; das Technik-Team (Formenläufer) gewann einmal Bronze, zweimal Silber sowie viermal Gold auf verschiedenen Meisterschaften.

Das kostenlose Schnuppertraining hat inzwischen einen hohen Stellenwert beim Taekwondo 1995 Pfaffenhofen und wird auch 2019 angeboten.

Mehr Informationen gibt es auf www.tkd-paf.de.

pafunddu.de/16379

FREIWILLIGE FEUERWEHR

20 frischgebackene Truppführer bei den Pfaffenhofener Feuerwehren

Ende November hatte der Kreisbrandmeister der Stadt Pfaffenhofen, Roland Seemüller, allen Grund stolz zu sein. Er konnte allen 20 Teilnehmern aus seinen Feuerwehren Uttenhofen, Tegernbach und Pfaffenhofen

zur bestandenen Truppführerprüfung gratulieren. Ebenfalls sichtlich stolz nahmen die Prüflinge ihre Urkunden entgegen.

Zurecht, haben sie doch bewiesen, was in ihnen steckt. In Zukunft wer-

den sie als jeweils verantwortliche Person die praktisch richtige und sichere Ausführung der an ihren Trupp übertragenen Aufgaben überwachen und sicherstellen. Nachdem sie im letzten Jahr im Basismodul grundlegende Tätigkeiten erlernt hatten, wurde nun im Abschlussmodul das korrekte und überlegte Handeln auch in ungewohnten Situationen geschult und trainiert. Auch bei der Prüfung galt es dann, bei einer praktischen Gruppenübung auf unbekannte Situationen richtig zu reagieren.

Was machen, wenn die angetroffene Situation gänzlich anders ist als gedacht? Wie verhalte ich mich, wenn die in Stellung gebrachten Gerätschaften nicht funktionieren? Wie kann ich eine Leiter auch bei beengten Verhältnissen auf schrägem Untergrund aufstellen? Auf all solche Fragen musste richtig und zügig reagiert werden. Bei kleinen Standardprüfungen galt es zudem nochmal nachzuweisen, dass

auch grundlegende Abläufe fest sitzen. Zu guter Letzt musste noch ein theoretischer Test bestanden werden.

Die 20 neuen Truppführer sind: aus Tegernbach Lukas Fuchs, Andreas Langenecker, Lukas Lehmail, Jakob Senner; aus Uttenhofen Peter Bergmann, Christian Fuchs, Fabian Kaindl, Jörg Maier, Lukas Niedermeier, Lukas Obermaier, Elisabeth Rossmeier, Lena Schoderer, Benedikt Stolz, Christian Zimmermann; aus Pfaffenhofen Florian Fassler, Luis Flake, Christoph Höchtl, Andreas Rummel, Florian Schwarzmaier, Florian Zimmermann.

Die „Modulare Truppausbildung“, zu der die Truppführerausbildung gehört, ist Teil der Grundausbildung neuer Feuerwehr-Ehrenamtlicher. Wer selbst aktiv werden möchte, kann sich bei seiner örtlichen Feuerwehr melden und in die Jugendmannschaft hineinschnuppern. Auch als Quereinsteiger ist ein Start ins aktive Feuerwehrleben denkbar.

pafunddu.de/16340



Die frischgebackenen Truppführer

SG TEGERNBACH 64

Gratulation zur Meisterschaft

Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte der Schützengesellschaft Tegernbach 64 erreichte im August Christine Halbig: Sie holte mit überragenden 377 Ringen in der Luftpistolen-Klasse Damen II auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück den Deutschen Meistertitel. Diese Meisterschaft wurde jetzt gebührend gefeiert, und viele Ehrengäste und Schützenfreunde gratulierten Christine Halbig zu ihrem tollen Erfolg.

pafunddu.de/16361



Zweiter Bürgermeister Albert Gürtner überreichte der Deutschen Meisterin Christine Halbig ein Geschenk der Stadt.

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Ein volles Haus konnte das Seniorenbüro auch dieses Jahr bei beiden Adventfeiern Anfang Dezember verzeichnen. Es kamen jeweils über 100 Senioren, die die Stunden im wunderschön dekorierten Hofbergsaal sehr genossen. Ihnen wurden selbst gebackene Plätzchen, Glühwein, Tee und ein buntes Programm aus Gesang und Theater geboten. Zum Mitsingen animierte der offene Singkreis, und im Anschluss zeigte der Theaterkreis des Seniorenbüros das vergnügliche Theaterstück „Die Engelmission“. Klassische Weihnachtslieder, gespielt von Franz Brückl und Jürgen Weber, rundeten das Programm ab.

pafunddu.de/16424

Eine geballte Ladung Jazz

Am 13. Januar ist das Fearless Trio zu Gast in der Pfaffenhofener Künstlerwerkstatt. In dieser Band um den Altsaxophonisten Johannes Ludwig trifft der Klavier-Großmeister Simon Nabatov auf den Schlagzeug-Shootingstar Fabian Arends, um die Musik des Bandleaders in wunderbar frischem Gewand zu präsentieren. Improvisation ohne Sicherheitsgurte, Zusammenspiel ohne Berührungängste – „fearless“ eben.

Am 9. Februar kommen mit David Helbock's Random/Control mehr als zwei Dutzend Instrumente auf die Bühne, aber nur drei Musiker: David Helbock beschränkt sich weitgehend auf Instrumente mit Tasten. Johannes Bär ist fürs Blech zuständig, von Trompete über Bassflügelhorn bis hin zu Alphorn und Tuba. Andreas Broger spielt die Holzblasinstrumente: Saxophone, Klarinetten, Flöte.

Am 23. Februar bietet das Peter Gall Quintett Musik für die Seele mit viel

Groove, Leidenschaft und Risiko. Einflüsse aus Jazz, afrikanischer und lateinamerikanischer Musik treffen auf Anleihen von Hip Hop und moderner Klassik. pafunddu.de/16367,16370,16376



David Helbock's Random/Control



Peter Gall Quintett



Fearless Trio

WANN UND WO?

Fearless Trio

13. Januar | Eintritt frei | 21.00

David Helbock's Random/Control

9. Februar | Eintritt frei | 21.00

Peter Gall Quintett

23. Februar | Eintritt frei | 21.00

Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68

Musik für Jung und Alt

Bereits im November startete die Städtische Musikschule wieder mit ihrer Montagskonzertreihe. Auch im Januar und Februar finden jeweils am letzten Montag des Monats wieder die beliebten Konzerte statt. Dabei bieten sowohl Solisten als auch Duos in unterschiedlichen Besetzungen ein etwa einstündiges Programm. Von der Violine und dem Cello über Posaune, Quer- und Blockflöte, Tuba und Steirische Harmonika bis hin zum Klavier erklingen die verschiedensten Instrumente. So können sich die Zuhörer auf ein abwechslungsreiches Konzert freuen.

Darüber hinaus lädt die Musikschule am 10. Februar unter dem Motto „Vorhang auf!“ zu einem Vorspiel der Musikalischen Früherziehung zusammen mit Querflötenschülern ein. „Wir trommeln auf!“ heißt es dann am 29. Februar beim Vorspielabend der Schlagzeuger und der Sambagruppe. Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. pafunddu.de/16178,16181,16184,16187



WANN UND WO?

Montagskonzert

28. Januar | Theatersaal im Haus der Begegnung | 18.00

„Vorhang auf!“

10. Februar | Theatersaal im Haus der Begegnung | 11.00

Montagskonzert

25. Februar | Theatersaal im Haus der Begegnung | 18.00

„Wir trommeln auf!“

28. Februar | Theatersaal im Haus der Begegnung | 19.00

Eintritt frei

25 Jahre Hospizverein

Der Hospizverein wird 25 Jahre alt und startet das Jubiläumsjahr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche, zelebriert von Stadtpfarrer Albert Miorin, dem evangelischen Pfarrer Jürgen Arlt und Pastor Lars Müller von der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Gospelchor „Voices of Joy“ aus Immünster. Die Bevölkerung ist herz-

lich eingeladen. Weitere Höhepunkte folgen im Laufe des Jubiläumsjahres, darunter das Theaterstück „Heute oder Morgen“, die Lesung „Letzte Lieder“ mit Stefan Weiller sowie ein Tag der offenen Tür in den Vereinsräumen an der Ingolstädter Straße. pafunddu.de/16373

WANN UND WO?

30. Januar | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | 18.00

Vorlesezeit in der Stadtbücherei

Mittwochnachmittag ist Vorlesezeit in der Stadtbücherei im Haus der Begegnung. Die freundlichen Vorlesepaten entführen Kinder ab fünf Jahren in die Welt der Bücher und lesen altersgerechte, spannende, interessante, lehrreiche und lustige Geschichten vor. Immer um 15.30 Uhr werden die Sitzkissen rausgeholt. Alle Mädchen und Buben sind eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. In den Schulferien machen die Vorlesepaten eine Lese-Pause. pafunddu.de/16280



WANN UND WO?

9./16./23./30. Januar, 6./13./20./27. Februar | Stadtbücherei | 15.30

„Zum Tanzbod'n treibt's mi hi, weil i gern lustig bi...“

Am 4. Januar ist der erste Volkstanz im Jahr 2019 im Pfarrheim in Reichertshausen. Es ist schon traditionell, dass der Trachtenverein Ilmtaler Pfaffenhofen diesen Volkstanz in Reichertshausen veranstaltet.

Nach dem überlieferten Gstanzl „Zum Tanzbod'n treibt's mi hi, weil i gern lustig bi...“ können Jung und Alt

nach Herzenslust boarisch tanzn, wie der Trachtenverein schreibt. „Und aufspuin tuat die Hopfa-Moos-Musi.“

Die Hopfa-Moos-Musi, das sind vier junge Musikanten im Alter um die 30, die – wie der Name schon sagt – aus der Holledau und aus dem Donaumoos kommen. Sie spielen vor allem regionale, Holledauer Musikstücke. An dem Volkstanzabend werden Walzer, Polka, Schottisch und überlieferte Volkstänze für jedermann zum Mittanzen aufgespielt. Natürlich ist auch für die Verpflegung gesorgt. In der Pause werden die Trachtler wieder mit einem Schuhplattler für Kurzweil sorgen.

Alle Tanzlustigen und Liebhaber echt bayerischer Volksmusik sind herzlich willkommen, um einen vergnüglichen musikalischen Abend mit bayerischem Brauchtum und Volkstänzen zu erleben. Denn, so sagen die Trachtler: „A rassige Musi und a paar nette Leut, es gibt ja nix Schöners, was no mehra mi gfreut!“ pafunddu.de/16544



Die Hopfa-Moos-Musi

WANN UND WO?

4. Januar | Pfarrheim Reichertshausen, Angerhofstr. 4–6, | 7 € | 20.00

Konzert am Neujahrstag



Zwei berühmte Werke der Kirchenmusik stehen beim traditionellen Neujahrskonzert des Landkreises und des Kammerchores a-cappella-nova unter der Leitung von Max Penger in der Stadtpfarrkirche auf dem Programm. Mit barockem Glanz wartet Antonio Vivaldis Gloria RV 589 auf. Entstanden um 1716 in Venedig, zeigt Vivaldis wohl bekannteste geistliche Komposition eine große Bandbreite zwischen festlichen Ecksätzen und zarten, durchsichtig instrumentierten Solopassagen. Daneben gibt es auch ein Weihnachtsoratorium zu hören, allerdings nicht von Bach, sondern das „Oratorio de Noël“ des Franzosen Camille Saint-Saëns. Die Besetzung mit Soli, Chor, Streichern, Orgel und Harfe lässt bereits die lyrisch-pastorale Grundstimmung erahnen, die eines der beliebtesten Stücke für die Adventszeit auszeichnet. pafunddu.de/16400

WANN UND WO?

1. Januar | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | VVK 18/15/10 € (Spiel- und Schreibwaren Daubmeier, Scheyerer Str. 6) | 16.00

Drift on Ice: Die Speedway-Motorräder sind zurück

Wer hätte das gedacht? Viereinhalb Jahre nach Schließung der Speedwaybahn im städtischen Stadion werden am 5. Januar wieder die Speedwaymotoren in Pfaffenhofen zu hören sein. 300 Meter entfernt vom ehemaligen Sandoval wird diesmal auf Eis gedriftet, denn der MSC Pfaffenhofen holt „Drift on Ice – Das Motorsportevent im Winter!“ nach Pfaffenhofen.

Organisations-Chef Ronny Weis kommt mit seiner Crew vom MC Eisdrifters Meißen und einem internationalen Fahrerfeld um Gastfahrer Martin Smolinski (amtierender Weltmeister im Langbahn-Speedway und Speedway-Grand-Prix-Sieger), um im Eisstadion Pfaffenhofen für ein außergewöhnliches Spektakel zu sorgen.

Heiße Kurvenduelle

Denkt man an den MSC Pfaffenhofen, so kommen einem Speedwayfahrer in den Sinn, die spektakulär um die Sandbahn driften. In der Tat waren es die heißen Kurvenduelle im städtischen Stadion, die den Klub über Jahrzehnte berühmt machten. Bis zum Jahr 2014: Dann nämlich verschwand das Pfaffenhofener Highspeed-Oval im Zuge der Neugestaltung des städtischen Sportgeländes.

Jürgen Konrad, 1. Vorsitzender des MSC: „Es liegen Jahre der Perspektivlosigkeit und der Frustration hinter uns. Umso mehr freue ich mich, dass am 5. Januar 2019 etwas geschehen wird, was kaum jemand für möglich



Martin Smolinski führt das Feld an – er zählt auch in Pfaffenhofen zu den Favoriten!

gehalten hätte: Die Speedway-Motorräder kehren nach Pfaffenhofen zurück!“ Möglich wird das dank einer Kooperation mit dem ECP, denn das Eis muss besonders aufbereitet werden.

Erstmals in Bayern

Erstmals wird ein Lauf der beliebten Rennserie um den „Protec Cup“ außerhalb Sachsens ausgetragen: Schon seit vielen Jahren organisiert Ronny Weis mit seinem Team vom MC Eisdrifters Meißen Speedway-Rennen auf Eis. Bisherige Schauplätze waren auch Großstädte wie Chemnitz und Dresden, alle Stationen jedoch befanden sich ausschließlich in Ostdeutschland.

„Sand wird ersetzt durch Eis“ – so könnte man umschreiben, was den Motorsportfans bevorsteht: Ein international besetztes Feld, bestehend aus Spitzenfahrern, wird im Eisstadi-

on auf Punktejagd gehen. MSC-Speedwayleiter Erhard Wallenäffer erklärt: „Das klingt ein wenig verrückt, und in gewisser Weise ist es das auch: Rennmaschinen werden von 80 PS starken Motoren um ein ultrakurzes Eis-Oval gepeitscht!“ So wird fast alles anders als bei den gewohnten Speedway-Rennen: „glatter“, „kälter“, „enger“ und auch „langsamer“ sind die Schlagwörter. Zwischen 30 und 40 km/h liegen die Spitzengeschwindigkeiten. Auf ein besonderes Spektakel dürfen sich die Fans dennoch freuen: Der typische Motorensound, enge Zweikämpfe und spritzendes Eis sind gewiss. pafunddu.de/15893

WANN UND WO

5. Januar | Eisstadion | Kinder bis 6 J. frei, VVK Kinder bis 14 J. 9 €, Erw. 16 €, (Eisstadion oder www.shop-eisdrifters.de), AK 10/17 € | 18.00

Die Kraft der Farben in der Städtischen Galerie



Friederike Bach, „Elibelinde“

Die Städtische Galerie im Haus der Begegnung präsentiert ihren Besuchern im Januar und Februar drei Ausstellungen. Den Auftakt macht der Kunstkreis Pfaffenhofen, der in der Galerie traditionell die erste Ausstellung des Jahres gestaltet. Heuer haben sich die Kunstkreis-Mitglieder das Motto „Licht und Schatten“ auferlegt. Ergänzt wird die Ausstellung durch die Origami- bzw. Orimoto-Arbeiten der Gastausstellerin Uschi Buchner.

Ebenfalls eine „Wiederholungstäterin“ ist Kitt Antoni, die zum dritten Mal in der Städtischen Galerie zu Gast ist. Ihre Ausstellung „Zwischen-Aufenthalte III“ besticht vornehmlich durch Acrylarbeiten, hierbei ist die Farbe Grau dominierend. Ihrer Meinung nach ist

Grau „weder eintönig, langweilig oder tristlos.“ Im Gegenteil: „Es mindert die Strenge von Schwarz und verleiht Weiß eine Ernsthaftigkeit. Es nimmt knallige Farben zurück und hebt durch seine Schlichtheit oft andere hervor“.

Mit intensiven Farben wird die Städtische Galerie dann ab dem 22. Februar gefüllt. Friederike Bach-Wentzler verwendet für ihre Arbeiten, denen zum großen Teil orientalische Teppiche zugrunde liegen, ausschließlich von ihr gefärbten Seidensatin, der je nach Standpunkt des Betrachters seine Farbnuancen ändert. Ausgeführt werden die geometrischen Muster, die abstrahierte Formen von Pflanzen und Tieren zeigen, als Patchworkarbeit.

pafunddu.de/16412,16415,16418

WANN UND WO

„Licht und Schatten“
Vernissage 4. Januar | Städtische Galerie | Eintritt frei | 19.30
Ausstellung 5. – 20. Januar

„Zwischen-Aufenthalte III. Reiseland Acryl – mit den Augen unterwegs“
Vernissage 25. Januar | Städtische Galerie | Eintritt frei | 19.30
Ausstellung 26. Januar – 17. Februar

„Entlang der Seidenstraße“
Vernissage 22. Februar | Städtische Galerie | Eintritt frei | 19.30
Ausstellung 23. Februar – 17. März
Öffnungszeiten
 Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. JANUAR

Neujahrskonzert 2019
(s. S. 15)

4. JANUAR

Vernissage Jahresausstellung des
Kunstkreises Pfaffenhofen: „Licht
und Schatten“
(s. S. 15)

Volkstanz mit dem Trachtenverein
(s. S. 14)

5. JANUAR

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Speedway „Drift on Ice“
(s. S. 15)

6. JANUAR

Erster Schächflertanz
Vor dem Rathaus | 14.00
(s. S. 4)

10. JANUAR

Wanderung zur Fischerhütte
Treffpunkt Hirschberger Wiese | 13.00

Artothek-Ausleihe

Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

13. JANUAR

Künstlerwerkstatt: Fearless Trio
(s. S. 14)

15. JANUAR

Seniorenbüro: Volkstanz
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

18. JANUAR

Seniorenbüro: Neujahrsfrühstück
Hofbergsaal | 9 € | Anm. 08441 87920
9.30

19. JANUAR

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Computer Werkstatt

Bürgernetz-Vereinsheim, Sparkassen-
platz 11 | 14.00 – 16.00

20. JANUAR

Harry G.: #HarrydieEhre
Mehrzweckhalle Niederscheyern,
Schrobenhausener Str. 24 | 31,95 €
(Tickets auf eventim.de) | 19.00

4. Rathauskonzert: Duo Leopold –
Kokits

Festsaal Rathaus | 17 €, erm. 9 € (Kar-
ten ab 7.01. im Bürgerbüro) | 20.00

21. JANUAR

Musikantentreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

22. JANUAR

Vortrag „Vielleicht liegt's ja an der
Schilddrüse?“
Ilmtalklinik, Vortragssaal im Personal-
wohnheim, Krankenhausstr. 70 | 17.00

24. JANUAR

Offener Gesprächskreis für Angehö-
rige von Menschen mit Demenz
BRK-Gebäude, Michael-Weingartner-
Straße 9 | 14.00 – 15.30

25. JANUAR

Vernissage Kitt Antoni: „Zwischen-
Aufenthalte III. Reiseland Acryl –
mit den Augen unterwegs“
(s. S. 15)

26. JANUAR

Pfaffenhofener Winterbühne:
Lisa meets Mulo
(s. S. 8)

27. JANUAR

„Wien, Wien, nur du allein ...“
Haus der Begegnung | Eintritt frei
16.00

28. JANUAR

Vortrag über Ultraschall und
Endoskopie
Ilmtalklinik, Vortragssaal im Personal-
wohnheim, Krankenhausstraße 70
17.00

Montagskonzert der Musikschule
(s. S. 14)

30. JANUAR

25 Jahre Hospizverein Pfaffen-
hofen: Ökumenischer Gottesdienst
(s. S. 14)

1. FEBRUAR

Harry-Potter-Nacht für 9- bis
14-Jährige
Buchhandlung Osiander, Hauptplatz
19 | Eintritt frei | 20.00

2. FEBRUAR

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Winterbühne: „Hinterkaifeck“
(s. S. 8)

3. FEBRUAR

Kleine Winterbühne: Willy Astor mit
„Kindischer Ozean“
(s. S. 8)

7. FEBRUAR

Wanderung nach Reichertshausen
Treffpunkt Hirschberger Wiese | 13.00

Artothek-Ausleihe

Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

Winterkonzert der Klavier- und Violin-
schule Gilman

Festsaal Rathaus | Eintritt frei 18.30

Winterbühne: „Hinterkaifeck“
(s. S. 8)

8. FEBRUAR

Winterbühne: „Opern auf Bayrisch“
(s. S. 8)

9. FEBRUAR

Künstlerwerkstatt: David Helbock's
Random/Control
(s. S. 14)

10. FEBRUAR

Musikschulvorspiel „Vorhang auf“
(s. S. 14)

16. FEBRUAR

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Computer Werkstatt

Bürgernetz-Vereinsheim, Sparkassen-
platz 11 | 14.00 – 16.00

Winterbühne: Claudia Koreck
(s. S. 8)

17. FEBRUAR

„Boogie Ahoi!“
Haus der Begegnung | Eintritt frei
16.00

5. Rathauskonzert: Klavierabend mit
Martin Rasch

Festsaal Rathaus | 17 €, erm. 9 € (Kar-
ten ab 04.02. im Bürgerbüro) | 20.00

22. FEBRUAR

Vernissage Friederike Bach-Wentz-
ler: „Entlang der Seidenstraße“
(s. S. 15)

Winterbühne: „Lola Montez“
(s. S. 8)

23. FEBRUAR

Künstlerwerkstatt: Peter Gall
Quintett
(s. S. 14)

24. FEBRUAR

Seniorenbüro: Sonntagswanderung
Treffpunkt Volksfestplatz | 13.30

25. FEBRUAR

Montagskonzert der Musikschule
(s. S. 14)

27. FEBRUAR

Seniorenbüro: Tanztreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

28. FEBRUAR

Faschingsfest am Hofberg
Hofbergsaal | Eintritt frei (Anm. 08441
87920 ab 4.2.) | 14.00

Offener Gesprächskreis für Angehö-
rige von Menschen mit Demenz

BRK-Gebäude, Michael-Weingartner-
Straße 9 | 14.00 – 15.30

Musikschule: „Wir trommeln auf!“
(s. S. 14)

THEATER IN TEGERNBACH:
11./12./13./17./18./19./20./23./
24./25./26. JANUAR

„Die Provinzdiva“ (s. S. 12)

VORLESESTUNDEN FÜR KINDER:
9./16./23./30. JANUAR,
6./13./20./27. FEBRUAR
(s. S. 14)

BUNKERFÜHRUNGEN:
12./26. JANUAR, 9./23. FEBRUAR
Fernmeldebunker, Heimgartenweg
5 € | Anm. 08441 4055010 | 11.00

AUSSTELLUNGEN:
7. JANUAR – 30. APRIL
Bilder von Ursula Seifüssli
Bürgerzentrum Hofberg
Eintritt frei | Mo – Do 9.00 – 12.00,
13.00 – 16.00, Fr 9.00 – 12.00

5. – 20. JANUAR
„Licht und Schatten“: Jahresaus-
stellung des Kunstkreises (s. S. 15)

26. JANUAR – 17. FEBRUAR
„Zwischen-Aufenthalte III. Reiseland
Acryl – mit den Augen unterwegs“:
Ausstellung von Kitt Antoni
(s. S. 15)

23. FEBRUAR – 17. MÄRZ
Friederike Bach-Wentzler: „Entlang
der Seidenstraße“
(s. S. 15)

Weitere Details und den kompletten Veran-
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.
de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin
erscheint am 27.02. Wir bitten alle Veranstar-
ter und Vereine, ihre Termine für März 2019
bis spätestens 03.02. in den Veranstaltung-
skalender auf pafunddu.de einzutragen.